

INFOBRIEF 4/2020

ERNTE UND VERWERTUNG

Nachdem die Ernte 2019 fast komplett ausgefallen ist, hoffen wir in diesem Jahr auf viele Früchte. Wir beabsichtigen, im Herbst einen eigenen Kotteme Appelsaft mit in den Kotteme Streuobstwiesen gesammelten Äpfeln keltern zu lassen und diesen dann im Ort zu verkaufen. Zu diesem Zweck werden wir ab Ende September bis Mitte November verschiedene **Sammel- und Pflückaktionen** an Bäumen, zu denen uns die Besitzer die Erlaubnis gegeben haben, durchführen. Außerdem **nehmen wir Äpfel aus den Kotteme Streuobstwiesen im Tausch gegen Appelsaft-Gutscheine** unseres Appelsafts an. Die genauen Termine werden Anfang September bekanntgegeben.

Darüber hinaus konnten wir für Samstag, den 24. Oktober 2020 wieder die **Saftpresse Westerwald** gewinnen. Nach vorheriger Anmeldung bis zum 17.10.2020 bei Herrn Benjamin Junge (E-Mail: info@obstbaumpflege-junge.de / mobil: 0170/3838689) können Streuobstwiesenbesitzer pasteurisierten Saft aus den eigenen mitgebrachten Äpfeln pressen und in verschiedenen Packungseinheiten abfüllen lassen. Die Abfüllung findet wieder am Bürgerhaus statt. Weitere Informationen folgen im nächsten Infobrief.



PLANUNG BAUMPFLANZUNG

Der Baumbestand rund um Kottenheim ist in die Jahre gekommen. Die immer trockener ausgeprägten Sommerphasen beanspruchen die zum Teil überalterten Bäume enorm. Umso wichtiger ist es, jetzt weitere junge Bäume zu pflanzen, die in 20-30 Jahren dann ihre Ertragsphase erreichen.

Wir als Verein versuchen Streuobstwiesenbesitzer dabei zu unterstützen und bieten nachfolgende Leistungen an:

Planungsphase:

- Unterstützung bei der Auswahl der Standorte
- Beratung bei der Auswahl der Sorten
- Abstimmung der genauen Pflanzstellen mit den bewirtschaftenden Landwirten

Umsetzungsphase (nach Unterzeichnung einer Nutzungsvereinbarung):

- Einkauf Jungbaum, Pfähle, Bindematerial und Stammschutzmaterial
- Zwischenlagerung/Einschlagen des Jungbaums bis zur Pflanzung
- Graben des Pflanzlochs
- Pflanzung des Baums
- Setzen von Pflanzpfählen und Bindung des Baums
- Durchführung eines Pflanzschnitts
- Anlegen einer Baumscheibe
- Anlegen eines Stamm-Verbissschutzes

Anwachsphase:

- Freistellen der Baumscheibe / Unkrautentfernung für 1 Jahr
- Bewässerung für 1 Jahr
- Durchführung eines Erziehungschnitts nach einem Jahr



Die aufgeführten Leistungen nach der Planungsphase haben etwa einen Wert in Höhe von 175 Euro pro Baum. Hiervon zahlt der Streuobstwiesenbesitzer nach Pflanzung des Baums einen Eigenkostenanteil von 20 Euro pro Baum. Die restlichen Kosten trägt der Verein, der 90% dieser Kosten durch Fördermittel abdeckt und Eigenmittel sowie Eigenleistungen einbringt. Die Arbeiten werden von zertifizierten Obstbaumpfleger im Team mit geschulten Kräften aus unseren Reihen durchgeführt. In der zu unterzeichnenden Nutzungsvereinbarung wird eine Zweckbindungsfrist von 12 Jahren nach Ende unseres Förderprogramms im Juni 2023 vereinbart.

Melden Sie sich bitte unter info@kotteme-streuobstwiesen.de an, falls Sie Pflanzmöglichkeiten haben. Es ist wirklich wichtig, damit die kommenden Generationen auch noch Streuobstwiesen haben.



SORTEN

Aufgrund nicht vorhandener Früchte konnten wir in 2019 nur wenige Sorten der von uns gepflegten Obstbäume bestimmen. Dies werden wir in 2020 nachholen. Darüber hinaus konnten wir für den 24. Oktober 2020 erneut die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz gewinnen, eine Sortenwanderung und -bestimmung mit dem Experten Richard Dahlem in den Kotteme Streuobstwiesen durchzuführen. Weitere Informationen folgen im nächsten Infobrief.

PFLÜCKEN ERLAUBT?

Wir arbeiten mit Hochdruck daran, pünktlich zur Reife der Früchte, die Informationen hinter den QR-Codes an den erfassten Bäumen zu aktualisieren. Wer wissen will, ob man an einem Baum Früchte pflücken darf oder nicht, muss dann nur das Smartphone nutzen und erhält eine direkte Info.



2

SCHAFFSBEWEIDUNG

Größere Wanderherden von Schafen sieht man seit Jahren immer wieder für ein paar Tage in den Kotteme Streuobstwiesen. Seit Winter 2019 ist nun auch eine kleinere private Gruppe von nunmehr zehn Schafen hinzugekommen. „Extensive Schafbeweidung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Biodiversität und zur Vernetzung von Biotopflächen. Vor allem dort, wo Bäume eng stehen oder

andere Gründe das Mähen unwirtschaftlich machen, sind Schafe eine tolle Alternative.“ berichtet Hobby-Schäfer Elmar Horst, der die Tradition des Schafehirtens in seiner Familie fortsetzt. So gab es auch schon Nachwuchs in den Kotteme Streuobstwiesen „Im Karsrech“, direkt am Bierlingsbach, wo Elmar Horst die Schafe die meiste Zeit grasen ließ.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert
Europa in die ländlichen Gebiete.



Diese Publikation wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, gefördert.

